



Baaremer Umweltnachrichten – März 2016

Ohne Kommunikation läuft auch im Umweltschutz nichts

Liebe Umweltinteressierte,

Als Kommunikation noch papiergebunden war, war sie eine knappe Ressource. Drucken war teuer, und es wurde streng selektiert, was es wert ist, kommuniziert zu werden. Im elektronischen Zeitalter ist das anders: eine Flut von E-Mails stürzt auf uns ein, über das Internet sind unbegrenzte Inhalte zugänglich. Die Herausforderung besteht nicht mehr darin, Information zu erhalten, sondern die relevante Information herauszufiltern. Eigentlich die klassische Aufgabe von Journalisten, die Google nur unzureichend ersetzen kann.



Informationen über die Umwelt auf der Baar gibt es genug. Dennoch ist es immer wieder erstaunlich, dass wichtige Informationen bei den Adressaten nicht angekommen sind oder in einer Flut von Ballast untergingen. Das Problem werden wir auch mit unserem neuen Newsletter nicht lösen können, aber vielleicht etwas lindern. In vierteljährlichem Rhythmus möchten wir informieren, was auf der Baar im Umwelt- und Naturschutz läuft. Der Fokus liegt dabei auf unserem Umweltbüro und damit dem kommunalen Umweltschutz. Dennoch sind wir offen für Nachrichten anderer Institutionen, ob Naturschutzgroßprojekt, Energieagentur oder Naturschutzverband.

Wenn Ihnen unser Newsletter gefällt, werben Sie dafür im Bekanntenkreis – wenn nicht, schicken Sie uns eine Mail und wir nehmen Sie aus der Abonnentenliste. Auch für Anregungen, Kritik und Vorschläge für Meldungen sind wir jederzeit offen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Gerhard Prohmer



Aus den Arbeitsfeldern des Umweltbüros

Abschied von Eva Carbach

Eva Carbach arbeitete als Praktikantin im Februar und März im Umweltbüro. Sie studierte „Umwelt- und Bildungswissenschaften“ an der Leuphana Universität in Lüneburg. Im Umweltbüro arbeitet sie in vielen Bereichen mit, unter anderem bei den Naturerlebnisgruppen und bei der Digitalisierung von Bebauungsplänen und bei der Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen. Im Herbst beginnt sie ein Masterstudium. Wir bedanken uns für die engagierte Mitarbeit.

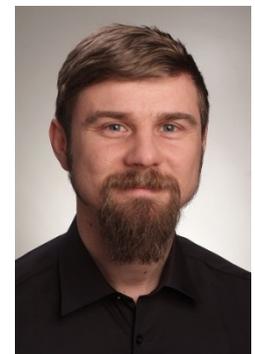


Neue Mitarbeiter/innen im Umweltbüro

Christine Kewes hat mit dem Jahreswechsel Liane Domdey-Kunz bei der Betreuung der Gewässerentwicklung abgelöst. Sie wohnt in Fürstenberg und arbeitet in einer weiteren Teilzeitstelle beim Landratsamt Reutlingen im Naturschutz. Frau Kewes hat „Landschaftsnutzung und Naturschutz (B.sc.)“ in Eberswalde studiert und ist mit Naturschutzthemen durch Praktika im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel, im Nationalpark Eifel sowie beim BUND Westlicher Hegau und beim BUND Möggingen sowie durch die Arbeit in der Umweltgruppe Südbaar vertraut.



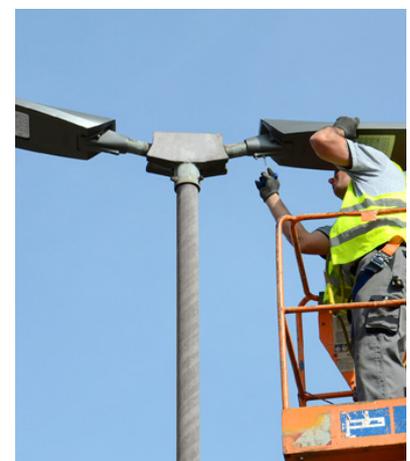
Von März bis September besetzt **Stefan Weißmüller** eine Stelle im Umweltbüro als Bundesfreiwilliger. Er studierte „Geographie (B.sc.)“ an der Philipps-Universität in Marburg und „Umweltplanung und Ingenieurökologie (M.sc.)“ an der Technischen Universität München. Seine Aufgaben sind vielfältig und umfassen die Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen, Pflege des Ökokontos, Datenaufbereitung in Geographischen Informationssystemen und die Mitarbeit in den Naturerlebnisgruppen. Den Freiwilligendienst nutzt er als Übergangsphase nach seinem abgeschlossenen Studium.



Energie

In der letzten Zeit hat uns der Energiebericht Hüfingen stark beschäftigt. Gemeinsam mit dem Klimaschutzmanager Herrn Spieß wurden Verbrauchsdaten von 2015 geprüft und Unstimmigkeiten recherchiert und bereinigt. Der Bericht ist mittlerweile fertiggestellt. In den nächsten Wochen wird der aktuelle Energiebericht für Bräunlingen erstellt.

Erfreulich ist, dass in allen Verbrauchsbereichen (Strom, Wärme, Wasser) Einsparungen erreicht wurden. In Donaueschingen wurde am Kataster der Straßenlaternen weitergearbeitet. Es soll Basis sein für weitere vergleichende Analysen





und Optimierung der Steuerung, um weitere Einsparungen zu erreichen. Dabei soll insbesondere die Kernstadt-Straßenbeleuchtung in Donaueschingen untersucht werden.

Defizite bei der Regelung konnten beim Kindergarten Wunderfitz aufgedeckt werden. Die Erdwärmepumpe ist nun besser ins System eingebunden und es werden deutliche Einsparungen erwartet. Im Zuge der neuen Regelung wurde auch auf eine bessere Analysemöglichkeit Wert gelegt um Verbrauchsauffälligkeiten noch schneller zu erkennen.

Bei den Technischen Diensten Donaueschingen (TDDS) wurden Teile des veralteten und undichten Nahwärmenetzes erneuert. Als Resultat ist seit Nov. 2015 ein Rückgang des Wärmeverbrauchs zu verbuchen. Ein weiteres Projekt bei TDDS ist die Verbesserung der Laufzeiten bei den BHKWs. In Donaueschingen wurden gemeinsam mit dem Bauamt Energiesparmaßnahmen für 2016 festgelegt. Darunter ist auch der systematische Einbau von Master-Slave-Schaltleisten bei den PC-Arbeitsplätzen im Rathaus 1.

Noch ausstehend ist der Umbau der Pumpwerke in der Gutterquelle, von dem erhebliche Einsparungen erwartet werden. Da damit auch die Erneuerung der Elektrotechnik verbunden ist, ist das Projekt aber eine finanzielle Herausforderung.

Weiterführende Links:

[Energiebericht Donaueschingen](#)

[Energiebericht Hüfingen](#)

[Energiebericht Bad Dürkheim](#)

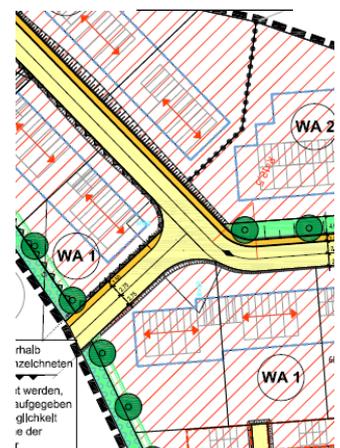
[Energiebericht Bräunlingen](#)

Bauleitplanung und Ökokonto

Über den Jahreswechsel haben wir uns mit der Prüfung von uns Zuarbeit zu acht Bebauungsplänen aus dem Städtedreieck befasst: Von kleinen Änderungen, z.B. im Gewerbegebiet Breitelen-Strangen, bis zu großen Neubauvorhaben, wie z.B. der Erweiterung des LIDL-Zentrallagers.

Die Eingriffe durch Bebauungspläne werden durch Maßnahmen aus den kommunalen Ökokonten ausgeglichen. Die Aufwertung von Flächen, z.B. durch die Schaffung von naturnahen Waldrändern in Donaueschingen oder die Renaturierung des Ottengrabens in Hüfingen, bringt Guthaben-Punkte für die Ökokonten. Auch über die Einführung des Alt- und Totholzkonzeptes im Stadtwald Hüfingen wird diskutiert, was ebenfalls zahlreiche Ökopunkte bringen würde.

[Allgemeine Informationen zum Ökokonto](#)





Gewässerentwicklung

Christine Kewes hat als neue Mitarbeiterin Liane Domdey-Kunz abgelöst, die zum Jahreswechsel ausgeschieden ist. Sie arbeitet gerade an der Planung der Renaturierung des Lachengrabens in Döggingen und Hausen vor Wald. Parallel dazu betreut sie das INTERREG-Projekt, in dessen Rahmen in Neudingen und Hausen Kleingewässer geschaffen werden sollen.



In Bad Dürkheim warten wir auf die Planentwürfe des Planungsbüros zur Renaturierung der Stillen Musel im Ortsbereich. Kurzfristig soll jedoch die Entfernung von Sohlschalen im Gebiet hinter dem Rathaus vorgezogen werden. Damit werden die Eingriffe beim Rückhaltebecken des Gewerbegebietes kompensiert.

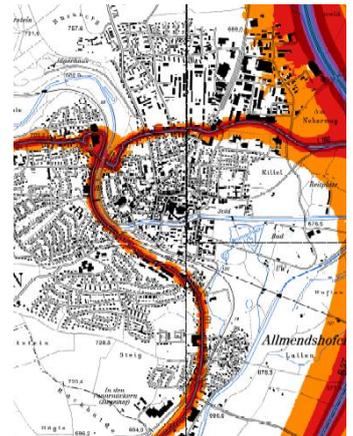
Eher mittelfristig sind die Planungen, die noch ausstehenden Abschnitte der Kötach zu renaturieren. Bei Unter- und Oberbaldingen ist dazu ein FOKUS-Projekt (spezielle Flurbereinigung) angedacht. Ebenfalls mittelfristig sind die Bemühungen um eine Sanierung des Sunthausener Sees, bei denen wir Beiträge leisten.

In Hüfingen steht der Ottengraben in Sumpfohren zur Renaturierung an, in Donaueschingen zwei Abschnitte der Stillen Musel und einer am Wolfsbach – ein umfangreiches Arbeitsprogramm für 2016!

Lärmaktionsplanung

Die Anhörung der Träger öffentlicher Belange zum Lärmaktionsplan Hüfingen ist abgeschlossen. Viele der angedachten Maßnahmen werden kritisch gesehen, da die Lärmbelastung vergleichsweise gering sei und Eingriffe in den Durchgangsverkehr eine besondere Begründung erfordern. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.2.2016 beschlossen, zunächst keine Maßnahmen in den Lärmaktionsplan aufzunehmen.

In Donaueschingen und Bad Dürkheim ist die Anhörung der Träger öffentlicher Belange mittlerweile abgeschlossen. Die abschließende Beschlussfassung im Gemeinderat soll bis zur Sommerpause erfolgen.



Naturerlebnisgruppen

Auf dem Programm der Naturerlebnisgruppen standen auch im Winterhalbjahr viele interessante Unternehmungen. Der Park in Donaueschingen wurde auf die ersten Anzeichen des Frühlings untersucht, bei einer Nachtwanderung die Natur bei Dämmerung erlebt und die Triberger Wasserfälle besichtigt.

Seit kurzem ist das neue Sommerprogramm gestartet – gefüllt mit vielfältigen Angeboten. So erwartet Kinder unter anderem der Bau eines Waldsofas, eine Wanderung durch die Aubachschlucht und die Erkundung des Lebensraumes Bach. In Bad Dürkheim haben sich diesmal leider nicht genug Kinder für die Bildung einer Gruppe gefunden.



Anmeldungen sind möglich unter foej@gvv-umweltbuero.de oder 0771/9291507.
[Programm Donaueschingen/Hüfingen/ Bräunlingen](#)



Nachrichten von befreundeten Einrichtungen:

Der Landschaftserhaltungsverband Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. stellt sich vor...



Landschaftserhaltungsverband
Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.

Der gemeinnützige Landschaftserhaltungsverband Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. (LEV) verfolgt das Ziel, die Erhaltung, Pflege und Entwicklung unserer Kulturlandschaft im Konsens aller Beteiligten voranzubringen. Aus diesem Grund arbeiten in den Gremien des LEV jeweils Vertreter/innen aus Landwirtschaft, Naturschutz und Politik eng zusammen.

Ein Arbeitsschwerpunkt des LEV ist der Vertragsnaturschutz nach der Landschaftspflegerichtlinie (LPR). Hierbei werden die Bewirtschaftungsmaßnahmen naturschutzwichtiger Flächen mit den betreffenden Landwirten abgestimmt, bei Einigung vertraglich festgehalten und entsprechend vergütet. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden zudem Veranstaltungen in den Bereichen Naturschutz und Landwirtschaft organisiert, oftmals in Kooperation mit Verbandsmitgliedern und Partnerorganisationen. Exemplarisch sind hier Vorträge und Exkursionen zu den Themen „Fledermäuse, Neophyten, Beweidung und Spezialmaschineneinsatz“ anzuführen.

Die Geschäftsstelle des LEV befindet sich in der Humboldtstraße 11, 78166 Donaueschingen. Ihre Ansprechpartner sind Herr Stefan Walther (Tel. 0771/929185-07) und Frau Anna Stangl (Tel. 0771/929185-08).

Weitere Informationen: www.lev-sbk.de

Naturschutzgroßprojekt Baar

Die Bestandserhebungen im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Baar (NGP Baar) wurden im Herbst 2015 abgeschlossen. Somit liegt zusammen mit bereits vorliegenden Untersuchungen eine ausführliche Datengrundlage für die Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes vor. Der Entwurf der Maßnahmenplanung liegt stellenweise schon vor und wurde mit den Gemeinden Königsfeld, Mönchweiler, Brigachtal und der Stadt Villingen-Schwenningen auf Verwaltungsebene abgestimmt. Termine in den Südbaargemeinden finden in den nächsten Wochen statt. Zusammen mit dem Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV) wurde den betroffenen Landwirten innerhalb der vier Kommunen die Entwurfsplanung vorgestellt. Weitere Termine zur Abstimmung mit den beteiligten Kommunen und zum Beispiel mit den Naturschutzverbänden sind geplant. Auch werden die Pläne bei Bürgersprechstunden für jedermann einsehbar sein.



Weitere Informationen: www.ngp-baar.de



Reparaturcafe Donaueschingen

Seit zwei Jahren gibt es in Donaueschingen ein Reparaturcafe. Es wird betrieben von der Umweltgruppe Südbaar, die Realschule stellt großzügiger Weise ihre Werkräume zur Verfügung.

Einmal monatlich können Bürger an einem Samstag ab 10.00 Uhr kostenlos ihre defekten Geräte und andere Gegenstände vorbeibringen. Viele hundert Objekte

wurden bereits untersucht, und die Mehrzahl konnte repariert werden. Bei den anderen wussten die Besitzer zumindest, dass sie sie beruhigt entsorgen konnten.

Mit dem Reparaturcafe soll ein Zeichen gesetzt werden gegen die Wegwerfkultur und die Meinung, ein defektes Gerät müsse immer weggeworfen werden, weil sich eine professionelle Reparatur sowieso nicht lohnt.

Das nächste Reparaturcafe findet am 16.4.2016 statt.



Reparieren statt wegwerfen

[Reparaturcafe](#)

Was tut sich in der Natur?

Der Winter verabschiedet sich allmählich. Die Störche sind wieder da und bauen eifrig, und auch Trupps von Kiebitzen kann man in der Donauaue beobachten. Der Biber hält uns auf Trab: an mehreren Stellen hat er Dämme gebaut, die die Funktionsfähigkeit von Drainagen beeinträchtigen. Und er vergreift sich an Bäumen, die auch für das innerstädtische Stadtbild wichtig sind. Es soll nun geprüft werden, ob wichtige Bäume mit einem Biberschutzanstrich gesichert werden können.

Sumpf-Thujamoos - Zweitfund in BW

Bei den Kartierungen im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes wurde eine Besonderheit gefunden: Das Sumpf-Thujamoos (*Helodium blandowii*) wurde im Gebiet Birken-Mittelmess neu nachgewiesen. Damit liegt nun der erste Nachweis dieser Rote-Liste-Art auf der Baar und der zweite Nachweis für Baden-Württemberg vor. Deutschlandweit ist es der südlichste Standort der an sich nordisch-boreal verbreiteten Moosart. (Foto: HfWU)



Veranstaltungen

Hinweise auf interessante Veranstaltungen für an Natur und Umwelt Interessierte finden Sie auf unserer Homepage: [Veranstaltungen](#)

Hier finden Sie Veranstaltungskalender von Vereinen mit Umweltbezug:

Umweltgruppe Südbaar:

www.umwelt-baar.de/termine/

Schwarzwaldverein Donaueschingen:

www.schwarzwaldverein-donaueschingen.de/text/2497/de/wandern.html



Naturfreunde Donaueschingen www.naturfreunde-donaueschingen.de/Vereinsinfo.htm

Naturschutzbund Schwarzwald-Baar: www.nabu-schwarzwald-baar.de/jahresprogramm-2016/

BUND Schwarzwald-Baar-Heuberg: <http://rv-sbh.bund-bawue.de/aktuelles/termine-des-bund-regionalverbandes-schwarzwald-baar-heuberg-2015/>

Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar: www.umweltzentrum-sbn.de/termine.html

Impressum:

Umweltbüro Donaueschingen
Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen
Postadresse: Rathausplatz 1
Büroadresse: Karlstraße 49
D-78166 Donaueschingen
Tel 0771/9291505 - Fax 0771/9291506
info@gvv-umweltbuero.de
www.gvv-umweltbuero.de